

Schmerkner Lokalmatador Simon Jud gewinnt den Titel

Grosser Jubel herrschte am späten Sonntagnachmittag im Boccia-Club San Giacomo in Schmerikon. Der einheimische Simon Jud sicherte sich den Titel des Schweizer Juniorenmeisters, und Simon Reichert erreichte den dritten Rang.

Von Renate Ammann

Boccia. – Spannender hätte sich das Finale nicht präsentieren können. Simon Jud aus Schmerikon und der Neuenburger Andrea Cortina lieferten sich in der Kategorie U14 einen erbitterten Kampf um den nationalen Meistertitel. Im Nu lag der junge Schmerkner 9:2 voraus und sah sein gesetztes Ziel bereits ganz nah vor Augen. Doch dann haperte es auf einmal mit der Konzentration, und sein Kontrahent holte sich Punkt um Punkt. Der kleine Hinweis vom Präsidenten des Boccia-Clubs, Marco Cardillo, an die Adresse seines Schützlings, «pass auf, der andere kann auch Boccia spielen», blieb nicht ohne Wirkung. Von diesem Moment an platzierte der junge Schmerkner die Kugeln wieder äusserst präzise. Er setzte sich schliesslich mit 12:9 durch und sicherte sich den Titel des Schweizer Juniorenmeisters.

Genügend Trainingsstunden

Bereits nach dem gewonnenen Halbfinale, das in Zürich ausgetragen wurde, zeigte sich der 14-jährige Simon Jud zuversichtlich. Er sprach von starken Gegnern, liess aber keine Zweifel offen, dass auch er in den letzten vier Jahren genügend Trainingsstunden absolviert hat. Erst seit zwei Jahren ist der ebenfalls 14-jährige Simon Reichert als Junior Mitglied im Schmerkner Bocciaclub und stellte als positive Nebenwirkung fest, dass er seither wesentlich konzentrierter an Aufgaben herangehen kann und ruhiger auf Situationen im Alltag reagiert. Auf die Frage, ob er enttäuscht sei, dass er es nicht bis ins Finale geschafft habe, konterte er ziemlich spontan: «Enttäuscht? Nein, im Gegenteil, ich bin sehr stolz auf meinen dritten Rang.» Die beiden Podestplätze durch Simon



Volle Konzentration: Beobachtet vom Gegner weiss Simon Jud die Boccia-Kugel perfekt zu platzieren. Bilder Renate Ammann

Jud und Simon Reichert sprechen für die gute Nachwuchsarbeit, die in Schmerikon betrieben wird.

Perfekte Organisation

Natürlich zeigte sich auch Präsident Marco Cardillo hoch erfreut über das Abschneiden der beiden Schmerkner Junioren und bezeichnete es als Früchte eines festen Trainingsplanes. Schade sei es allerdings, dass keiner der beiden U11- und der vier U18-Spieler die Endrunde erreicht hätte. «Für den Verein ist es ein absolutes Novum, eine solche Schweizer Meisterschaft für Junioren auszutragen», hielt er fest, und an lobenden Worten von allen Seiten für die perfekte Organisation mangelte es keineswegs. Den hörbar tosenden Applaus heimsten am Ende der Veranstaltung die vier Erstplatzierten bei der Entgegennahme der Medaillen und Pokale ein.



Medaillengewinner unter sich: Der drittplatzierte Simon Reichert (rechts) gratuliert seinem Schmerkner Kollegen Simon Jud zum Titelgewinn.

Joner Faustballerinnen verteidigen Platz zwei

Der TSV Jona sicherte sich die Teilnahme am Final-Event von Anfang September. Er verlor am letzten Spieltag in Jona gegen Leader Embrach mit 1:3, gewann aber gegen Verfolger Oberentfelden sicher mit 3:1.

Faustball. – Zum Abschluss der diesjährigen Qualifikation konnten die NLA-Faustballerinnen des TSV Jona ihre erste Heimrunde bestreiten. Die Ausgangslage war klar: Sie benötigten aus den verbleibenden Spielen gegen Embrach und Oberentfelden einen Satzgewinn, um die Teilnahme am Final-Event vom 10. und 11. September in Jona sicherzustellen.

Startphase gänzlich verschlafen

Das als Spitzenspiel angekündigte Match zwischen Topfavorit und Tabellenführer Embrach und den jungen Jonerinnen verlief von Beginn an zu Gunsten der Zürcherinnen. Das Heimteam verschief den Start in die Partie sprichwörtlich und musste zusehen, wie die beiden ersten Spielabschnitte im Schnelldurchgang mit 3:11 und 6:11 verloren gingen. Zu fehleranfällig, unkonstant und kraftlos wirkte das Joner Spiel in dieser



Kraftvoll: Angreiferin Janine Stob sichert sich mit Jona die Teilnahme am Final-Event. Bild Katja Stuppia

Phase und rief bei Trainer Martin Stob und seinen Spielerinnen ratlose Blicke hervor.

Im dritten Satz gelang es Jona, etwas mehr Sicherheit zu gewinnen und das Geschehen auf dem Feld ausgeglichener zu gestalten. Embrach musste den hohen Temperaturen Tribut zollen. Der Zürcher Offensivdruck liess deutlich nach. Nach der Abwehr von zwei Matchbällen konnten die Jonerinnen ihren dritten Satzball nutzen und auf 1:2 Sätze verkürzen.

Auch der vierte Abschnitt verlief bis zum Schluss sehr ausgeglichen. Der TSV Jona besass sogar einen neuerlichen Satzball, welcher jedoch nicht verwertet werden konnte. Im Gegenzug agierte der ungeschlagene Leader kaltblütiger und fügte Jona eine bittere 1:3-Niederlage zu.

Drei Satzballer abgewehrt

Aufgrund der Tatsache, dass Oberentfelden-Amsteg zuvor die wichtige Partie gegen Schlieren knapp verloren hatte, besass das Duell zwischen Oberentfelden-Amsteg und Jona einen finalen Charakter. Dementsprechend motiviert begannen die Aargauerinnen und erspielten sich drei Satzballer, welche alle vom TSV Jona abgewehrt werden konnten. Im Ge-

genzug konterte das Heimteam. Es drehte den ersten Satz doch noch zu seinen Gunsten.

Positiv beflügelte von dieser Aufholjagd agierte Jona im zweiten Abschnitt äusserst sicher und konsequent, weshalb dieser Teilabschnitt recht deutlich an die Gastgeberinnen ging. Zwar bäumte sich Oberentfelden in Satz drei noch einmal auf und konnte in den Sätzen verkürzen, doch insgesamt hatten die Jonerinnen die Partie unter Kontrolle.

Gegen Schlieren im Halbfinale

Dank des abschliessenden 3:1-Erfolges gegen Oberentfelden-Amsteg beendete der TSV Jona die Qualifikationsphase der NLA auf dem zweiten Schlussrang. Er spielt nun am Final-Event im heimischen Grünfeld am 10. September im Halbfinale gegen Schlieren, welches Oberentfelden-Amsteg am letzten Spieltag noch vom dritten Tabellenrang verdrängen konnte. Das siegreiche Team spielt dann gegen Embrach um den Titel. (ka)

Jona – Embrach 1:3
(3:11, 6:11, 14:12, 10:12)
Jona – Oberentfelden 3:1
(12:10, 11:5, 8:11, 11:6)
Grünfeld (Jona). – 100 Zuschauer.
Aufstellung Jona: Baumann, Berchtold, Münzing, Daniela Späni, Stob, Traxler.

BSC Jona bleibt mit Protest erfolglos

Die Swiss Beach Soccer GmbH hat gestern zum Protest des BSC Jona Stellung bezogen. Aus formellen Gründen gehe sie darauf nicht ein, hiess es in einem Schreiben. Das 3:3 zwischen Jona und Scorpions Basel bleibt daher bestehen.

Beachsoccer. – Reto Wenger, der Präsident und Geschäftsführer von Swiss Beach Soccer, deutete es im Verlauf des gestrigen Nachmittags an. Beim Protest des BSC Jona liege ein Formfehler vor, gab er auf telefonische Anfrage hin zu verstehen. Am Abend folgte dann die schriftliche Bestätigung via Mail. Darin liess die Swiss Beach Soccer GmbH verlauten, dass sie auf den Protest des BSC Jona aus formellen Gründen nicht eintrete. «Der Spielführer des BSC Jona hat nach dem Vorfall und vor Wiederaufnahme des Spiels keinen Protest eingereicht. Der Protest wurde erst nach Spielende erhoben. Dementsprechend wurde der Protest verspätet und nicht rechtsgültig eingelegt», hiess es in einer Mitteilung.

Bitteres Scheitern

Der erwähnte Vorfall ereignete sich am Sonntag 96 Sekunden vor Ablauf des zweiten Play-off-Halbfinalspiels zwischen Jona und Scorpions Basel. Beim Stand von 3:2 für Jona blieb die Uhr während vier Sekunden stehen. Vier Sekunden, welche die Joner um den Sieg brachten. Sie kassierten mit dem Schlusspfiff den Ausgleich zum 3:3 und verpassten dadurch die Finalteilnahme. «So zu scheitern ist bitter», erklärte Jona-Präsident Nelson Cavarra. Er nahm den negativen Entscheid des Verbandes aber sportlich hin. «Es ist ein Fehler passiert. Daran können wir nichts mehr ändern. Unser Ziel ist nun der dritte Platz.» (ff)

FAUSTBALL

Nationalliga A, Frauen

5. Spieltag in Jona:	
Jona – Embrach	1:3
(3:11, 6:11, 14:12, 10:12)	
Oberentfelden-Amsteg – Schlieren	2:3
(12:10, 6:11, 13:11, 6:11, 11:13)	
Oberentfelden-Amsteg – Jona	1:3
(10:12, 5:11, 11:8, 6:11)	
Kirchberg – Diepoldsau	0:3
(3:11, 9:11, 3:11)	
Embrach – Diepoldsau	3:0
(11:6, 11:1, 7:16)	
Kirchberg – Schlieren	0:3
(4:11, 2:11, 4:11)	

1. Embrach	10	10	0	30:3	20
2. Jona	10	7	3	26:13	14
3. Schlieren	10	6	4	19:16	12
4. Oberentfelden	10	5	5	20:15	10
5. Diepoldsau	10	2	8	6:24	4
6. Kirchberg	10	0	10	0:30	0

Der Sieger des Halbfinals Jona – Schlieren bestreitet am 4. September in Jona den Final gegen Embrach; der Verlierer trifft auf den Sieger zwischen Oberentfelden – Diepoldsau. Kirchberg spielt gegen Höchst um den letzten Platz in der NLA.

Nationalliga B, Frauen

5. Spieltag in Jona:	
Embrach II – Rickenbach-Wilen	2:3
(7:11, 8:11, 11:8, 11:9, 9:11)	
Rickenbach-Wilen – Deitingen	3:2
(9:11, 11:9, 5:11, 13:11, 11:9)	
Höchst – Embrach II	3:1
(11:9, 5:11, 11:1, 11:6)	
Rebstein – Höchst	0:3
(5:11, 8:11, 7:11)	
Alpnach – Embrach II	0:3
(4:11, 2:11, 2:11)	
Rebstein – Jona II	0:3
(10:12, 3:11, 6:11)	
Alpnach – Rebstein	0:3
(5:11, 9:11, 5:11)	
Dietikon – Jona II	1:3
(11:5, 5:11, 4:11, 3:11)	
Dietikon – Alpnach	3:1
(11:6, 11:7, 10:12, 12:10)	
Deitingen – Jona II	0:3
(8:11, 4:11, 6:11)	
Dietikon – Rickenbach-Wilen	0:3
(9:11, 10:12, 9:11)	
Höchst – Deitingen	0:3
(5:11, 9:11, 8:11)	

1. Jona	14	14	0	42:5	28
2. Höchst	14	9	5	30:21	18
3. Rickenbach-Wilen	14	9	5	30:21	18
4. Embrach	14	9	5	33:18	18
5. Deitingen	14	7	7	27:25	14
6. Dietikon	14	6	8	23:30	12
7. Rebstein	14	2	12	10:37	4
8. Alpnach	14	0	14	4:42	0

Alpnach steigt in die 1. Liga ab und wird durch Schlieren II ersetzt.